

## Das Kurgartenhotel in Friedrichshafen

Friedrichshafen war die einzige württembergische Stadt direkt am Bodensee. Schon vor dem Ersten Weltkrieg strömten viele Besucher hierher. Die Gründe waren der Bodensee, die Eisenbahn, die königliche Sommerresidenz und der Zeppelin. Es gab sogar sogenannte „Vergnügungszüge“, also Sonderzüge voller Urlauber aus den unterschiedlichsten Gegenden Deutschlands.

In der Folge wurden viele neue Einrichtungen gebaut: eine Promenade am See, ein Yachthafen, Badehäuser und 1909 ein großes Kurgartenhotel. Im Sommer gab es Konzerte bekannter Künstler und ein modernes türkisches Dampfbad.

Das Kurgartenhotel war ein „erstklassiges Hotel“, das höchsten Ansprüchen genügen sollte. In nur einjähriger Bauzeit entstand es nach Entwürfen eines Stuttgarter Architekten. Die feierliche Eröffnung fand am 30. April 1910 statt. In den ersten Jahren wurden im Saal des neuen Hotels Konzerte veranstaltet und auch Tagungen durchgeführt. Als bestes Hotel der Stadt geplant und gebaut, zeigte das Kurgartenhotel in vielen Baudetails einen großzügigen und repräsentativen Zuschnitt. Der zeitgenössische Jugendstil prägte das gesamte Gebäude. Es gab eine Freitreppe mit Bootsanlegerstelle und der Yachthafen befand sich in unmittelbarer Nähe. Unweit des Kurgartenhotels befand sich auch ein Landeplatz für Wasserflugzeuge, von dem aus in den 1920er-Jahren einige der berühmten Dornier-Flugzeuge starteten und landeten. Das Hotel verfügte über 48 Einzel- und 18 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon. Ein Aufzug stand zur Verfügung und das Innere des Friedrichshafener Nobelhotels war luxuriös gestaltet.

Da immer mehr Touristen kamen, reichten die Hotelbetten in Friedrichshafen oft nicht aus. Viele Gäste mussten in Privatwohnungen oder sogar in umliegenden Städten wie Ravensburg unterkommen. Da in Friedrichshafen auch hochrangige Persönlichkeiten wie Minister oder Abgeordnete abstiegen, bekam die Stadt den Beinamen „schwäbisches Nizza“ – nach der berühmten Urlaubsstadt an der französischen Mittelmeerküste.

Informationen aus bzw. nach: Peter Eitel: Geschichte Oberschwabens im 19. und 20. Jahrhundert, Bd. 2 Oberschwaben im Kaiserreich (1870–1918), Ostfildern 2015, S.155; Elmar L. Kuhn: Ein Luftschiff über dem König vor dem Alpenpanorama. Friedrichshafen als Kurort und Fremdenstadt vor dem Ersten Weltkrieg, in: Sommerfrische. Die touristische Entdeckung der Bodenseelandschaft, Rorschach 1991, S. 125–138; Ausstellung „40 Jahre GZH“ in Friedrichshafen.